

Para el Sr. Roberto Tremel, con la mayor
simpatía y admiración por su eficaz



y meritoria labor de difusión por su
familia M. Llobet Lins 23/10-1970

Von Miguel Llobet signiertes Photo mit einer
Widmung an Robert Tremel

Volksbildungshaus Linzer Urania Fadingerstr.Nr.4
Bundesrealschule.

D i e n s t a g, den 21. Oktober 1930, 8 Uhr abends.

Professor Miguel Llobet (Barcelona)

GITARRE-KONZERT

Vortragsfolge:

I.

- | | |
|---|--------------------------|
| 1. Andantino | Sor |
| 2. Suite | R.de Visée (17.Jahrhdt.) |
| a) Prélude b) Allemande c) Gigue d) Sarabande | |
| 3. Don Juan (Andante) | Mozart |
| 4. Betsobé | C.Predell |

II.

- | | |
|-----------------------------|-------------|
| 1. Prélude | Bach |
| 2. Barcarole | Mendelssohn |
| 3. Nocturne | M.Torroba |
| 4. Echos du Paysage | |
| (Argentinische Volksweisen) | A.Broqua |
| 5. Danse (Tanz) | Granados |

III.

- | | |
|--------------------------------------|-------------|
| 1. Choros | Villa Lobos |
| 2. Zwei mexikanische Lieder | Poncel |
| 3. Zwei katalonische Melodien | M.Llobet |
| a) L'Hereu Riera b) Cansó del Lladre | |
| 4. Réve (Traum) | Tárrega |

Zur Geschichte des Konzertes

Miguel Llobet, geb. am 18.10. 1878 in Barcelona, gest. am 22.2. 1938 in Barcelona, gab am 20.10. 1930 in Schärding und am 21. 10. 1930 in Linz vielbeachtete Konzerte. M. Llobet zählte neben Emilio Pujol (1886-1980), beide Schüler Francisco Tarregas (1852-1909), dem Begründer der modernen Gitarrentechnik, und Andres Segovia (1893-1987), der als Autodidakt studierte, zu den Herausragenden Persönlichkeiten Spaniens, die die Gitarre zu Beginn des 20. Jahrhunderts in aller Welt wiederbelebt und berühmt gemacht haben. Bekanntheit und Verbreitung verdankt die Gitarre obengenannten Meistern und in weiterer Folge natürlich auch anderen Pionieren in Europa und Amerika durch Konzerte, Plattenaufnahmen, guten Ausgaben alter und neuer Musik und pädagogischer Tätigkeit.

Nach großen Konzerterfolgen in Spanien wählte Llobet, wie auch Pujol und Segovia, Paris als Ausgangspunkt seiner künstlerischen Tätigkeit und unternahm von hier aus Konzertreisen durch Europa, Rußland und Argentinien, auf denen er Publikum und Presse begeisterte und mit Pablo Casals und Fritz Kreisler verglichen wurde. Wie auch Pujol und Segovia konzertierte Llobet schon in den zwanziger Jahren mehrmals in Deutschland und Österreich (u.a. in München, Wien und Graz). Die Konzerte in Linz und Schärding kamen über Vermittlung von Ing. Karl Peters und Robert Treml zustande.

Ing. Karl Peters (1876-1947) war Baufachmann im o.ö. Staatsdienst und als Konservator des Denkmalamtes tätig. Auf ihn gehen viele Renovierungsarbeiten historischer Gebäude, sowie Neubauten von Schulen und der Linzer Studienbibliothek zurück. Er beherrschte mehrere Fremdsprachen und nützte seine Spanischkenntnisse zu Kontakten mit spanischen Gitarristen und Komponisten. Neben seiner eigenen künstlerischen Tätigkeit pflegte er auch Verbindungen zu Künstlern aus Literatur und Malerei.

Robert Treml (1899-1945) wirkte als Gitarrepädagoge, Chorleiter und Musikerzieher in Linz. Er leistete Pionierarbeit für die Wiederentdeckung der Gitarre zusammen mit Dr. Josef Bacher, Erwin Schaller und Karl Scheit. Gründung und Leitung der oberösterreichischen Musikschulen, die Abhaltung von Sing- und Spielwochen in Österreich und Deutschland, Konzerttätigkeit mit der Gitarre als Solist und Kammermusiker sowie als Chorleiter stellen die Schwerpunkte in seinem künstlerischen Lebensweg dar.

Mit Hilfe dieses Überblickes wird deutlich, daß die beiden Konzerte M. Llobets bedeutende Ereignisse im kulturellen Leben Oberösterreichs der Zwischenkriegszeit darstellen.